



Datenschutz und Privatsphäre seit der Corona-Pandemie - eine qualitative Onlinebefragung zum Privacy Paradox

Intro:

Ein Erkenntnisinteresse besteht, da ein verändertes Mediennutzungsverhalten seit Beginn der Corona-Pandemie vermutet wird: Zunächst wurden gegenüber mehreren Kommunikationsplattformen Datenschutz-Bedenken geäußert. Inzwischen scheint eine Vielzahl diese Plattformen unabhängig davon zu nutzen (= Privacy Paradox).

Forschungsfrage: Inwiefern verändern Studierende der Medienwissenschaft ihre Einstellung und ihr Verhalten gegenüber Datenschutz und Privatsphäre nach Ausbruch der Corona-Pandemie im Internet?

Methoden:

Im Rahmen einer qualitativen Online-Befragung über MS-Forms wurden Studierende der Medienwissenschaft zum Thema Datenschutz und Privatsphäre befragt.

Neben allgemeinen Einstellungen zu diesem Thema waren die Bedenken und das Verhalten einerseits im universitären Umfeld und andererseits bei der Verwendung von Kommunikationsplattformen im Privaten nach Beginn der Corona-Pandemie von Interesse. Zudem wurde die veränderte Mediennutzung abgefragt.

In der Regel wird eine solche Befragung nicht online durchgeführt. Jedoch wurde in der aktuellen Situation auf persönliche Gespräche verzichtet.

Die Befragung bestätigt die Privacy Calculus Theory. Diese Art Datenschutz-Kalkül, indem Kosten und Nutzen abgewogen werden, wird als eine Erklärung des Privacy Paradox ausgemacht. Die Forschung bestätigt damit die These des Privacy Paradox.

Ergebnisse:

Es ist eine Verschiebung der Mediennutzung festzustellen: Die Nutzung von Kommunikationsplattformen im Internet hat zugenommen. Andere Medien wurden nach Ausbruch der Krise seltener genutzt als zuvor.

Trotz einiger Bedenken bezüglich der Datensicherheit haben sich nahezu alle Befragten auf neuen Kommunikationsplattformen angemeldet.

Die Hauptgründe für diese Nutzung waren der wahrgenommene Druck an der universitären Online-Lehre teilnehmen zu müssen, sowie soziale Gruppenzwänge bei der privaten Nutzung.

Beantwortung der Forschungsfrage: Die Einstellungen und Verhalten der Studierenden verändert sich insofern, dass Studierende trotz Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes Kommunikationsplattformen nutzen, um an der digitalen Lehre teilnehmen zu können oder weiterhin mit Freunden in Kontakt bleiben zu können.

Diskussion:

Datenschutzbedenken haben bei der Verwendung der Plattformen bislang kaum eine Rolle gespielt. In zukünftigen Studien sollten solche Bedenken stärker berücksichtigt werden.